



Haben kein Lampenfieber: Jenny Flattich (links) und Nadine Roller freuen sich auf die Aufführung des Musicals. Foto: Lachenmaier

MUSICAL / Oberriexinger Kinder proben eifrig

Reise in die Zeit mit einem Pop-Musical

OBERRIEXINGEN (d). Der 1876 als Männerchor gegründete Gesangsverein Vulkania behauptet sich mit aufwendig inszenierten Konzerten erfolgreich in der Vereinslandschaft. Zur Zeit probt der Kinder- und Jugendchor für ein Pop-Musical, das Dirigent Martin Falk geschrieben hat

Der rührige Gesangsverein ist immer wieder durch Aufführungen aufgefallen, bei denen nicht nur auf die Musik Wert gelegt wurde, sondern auch Bühnenbild, Kostüme und Effekte demonstrierten, daß den Vulkaniern am Publikumserfolg gelegen ist. Die Tabaluga-Aufführung von 1996 oder der Traumzauberbaum von 1997 wurden jeweils vor vollem Haus aufgeführt. Berührungsängste mit den unterhaltsamen Elementen der Entertainment-shows hat der Gesangsverein nicht.

Auch etwas fürs Auge

Jetzt hat sich der Traditionsverein ein Projekt vorgenommen, das vom Kinder- und Jugendchor auf die Bühne gebracht wird. Es handelt sich um ein Pop-Musical des 31jährigen Martin Falk, der seit 1996 Dirigent der Vulkania ist. „Die unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine“ kommt am Freitag, 26. Februar um 17 Uhr und am 27. Februar um 19 Uhr auf die Bühne der Oberriexinger Festhalle. Erzählt wird die Geschichte von zwei Kindern, die auf dem Dachboden eine Zeitmaschine entdecken. Die Kinder reisen in die ferne Zukunft, schauen aber auch im Mittelalter vorbei und tummeln sich unter den Fischen des Urmeeres. Zum Schluß finden sie mit dem Lied „Wir sind die Kinder dieser Erde“

wieder den Bogen zurück in die Gegenwart. Eine große Hilfe ist es für den Verein, daß das Stück bereits in Diefenbach aufgeführt wurde und man nicht nur auf die Erfahrungen der Diefenbacher, sondern auch auf einen Teil der Kostüme zurückgreifen kann.

Wie Ortwin Decker, der 1. Vorsitzende der Vulkania, bei einem Pressegespräch erläuterte, ist es dem Chor wichtig, seine Konzerte jeweils unter ein Motto zu stellen, sie einem bestimmten Thema zu widmen. Die Zeit, als man sich einfach mit den Notenblättern in Reih und Glied hinstellen konnte sind schon lange vorbei, glaubt er. Das Publikum ist heute durch die vielen verschiedenen Angebote und nicht zuletzt durch das Fernsehen so geprägt, daß es auch etwas fürs Auge möchte. So legt man bei der Vulkania immer großen Wert auf das Bühnenbild, auf Effekte und Kostüme.

Aber nicht nur dem Publikum, auch den Mitgliedern muß man heutzutage einiges bieten, meint Ortwin Decker. So werden die 234 Mitglieder, von denen 104 aktive Sänger sind, regelmäßig über das Geschehen in den verschiedenen Abteilungen des Vereins informiert - neben dem Kinder- und Jugendchor gibt es noch den Jungen Chor, den Gemischten Chor und den Männerchor. Vor allem die Jugendarbeit genießt bei der Vulkania einen hohen Stellenwert.

Doris Fischer, seit acht Jahren Jugendleiterin der Vulkania, kümmert sich auch um ein Freizeitprogramm für den Sängernachwuchs. Zur Vorbereitung auf die aktuelle Musicalaufführung organisierte sie ein zweitägiges Seminar, bei dem intensiv geprobt wurde. Auch wenn die Arbeit im Vordergrund stand, so war es für die Kinder doch auch ein beeindruckendes Erlebnis, an dem sie viel Spaß hatten.